Was liegt denn da?

Praxishilfe zum Erkennen von seltenen Wildtieren wie **Wildkatze, Luchs und Wolf** für Autobahn- und Straßenmeistereien

Wolf Foto | FVA

Da Wölfe auf der Suche nach neuen Revieren bis zu 80 km pro Tag zurücklegen, können sie jederzeit in Baden-Württemberg auftauchen. Zwischen Wölfen und Hunden besteht eine große Verwechslungsgefahr.

- Fellfarbe grau bis bräunlich, oft dunkle Schwanzspitze
- lange Schnauze, helle, gelbliche Augen

Luchs Foto | NP Bayerischer Wald

Luchse können weite Strecken zurücklegen und sind vor allem in waldreichen Regionen zu finden. Aufgrund ihrer markanten äußeren Merkmale, besteht beim Luchs kaum eine Verwechslungsgefahr mit einer anderen Tierart.

- Pinselohren
- Stummelschwanz
- geflecktes Fell

Goldschakal Foto | Felix Böcker

Die Art breitet sich von Südosteuropa immer weiter nach Mitteleuropa aus. Auch in Deutschland konnten schon einige Einzeltiere nachgewiesen werden. Das fuchsähnliche Tier kann jederzeit in Baden-Württemberg auftauchen.

- goldgelbes Fell
- kleiner als Wolf, größer als Fuchs

Wildkatze Foto | FVA

Die Art breitet sich vor allem von Frankreich her aus, daher ist besonders in der Rheinebene mit Totfunden zu rechnen. Inzwischen wandern jedoch auch immer mehr Tiere aus Hessen, Bayern und der Schweiz nach Baden-Württemberg.

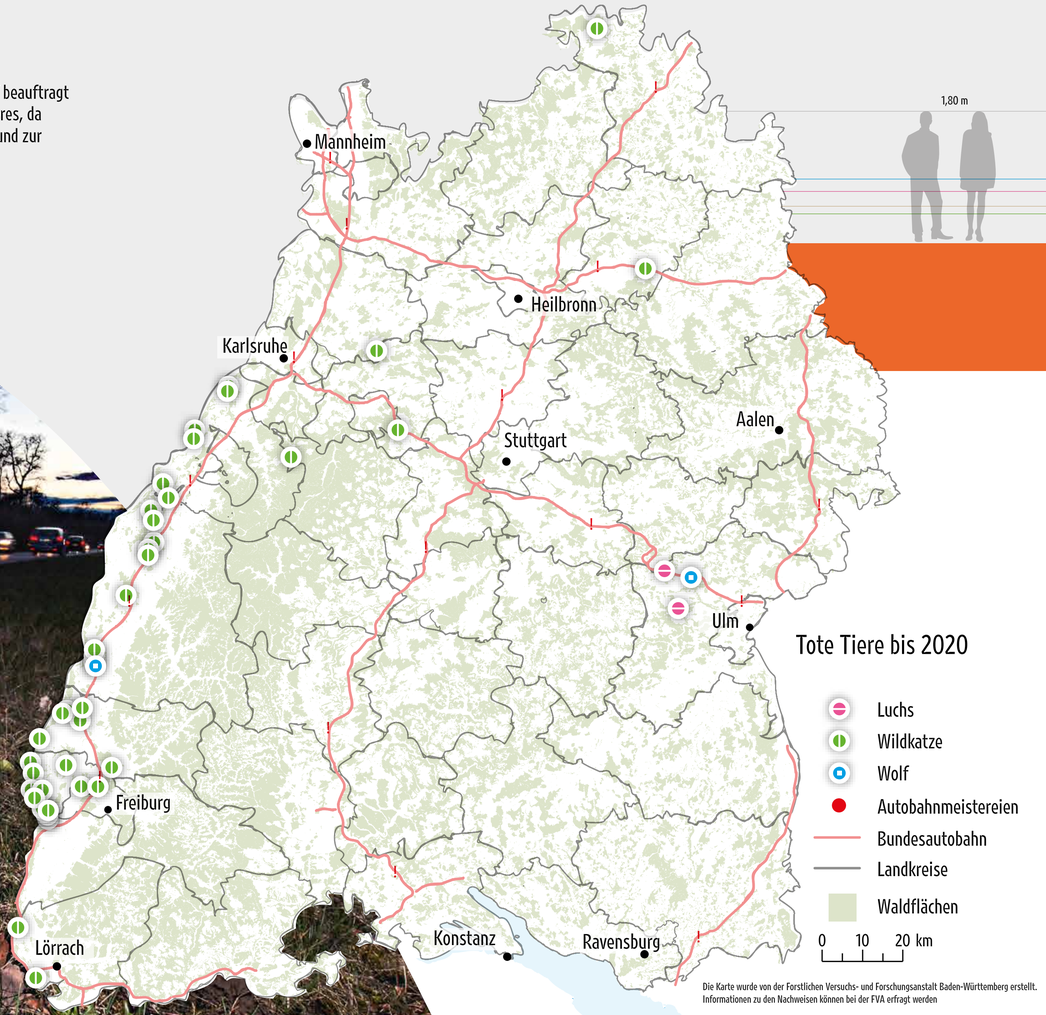
- buschiger und deutlich geringelter Schwanz
- ockerbrauner Grundton
- verwaschene Zeichnung der Flanken

Autobahnen und viel befahrene Straßen stellen eine besondere Gefahrenquelle für wandernde Wildtiere dar. Immer wieder fallen daher auch sehr seltene und streng geschützte Tierarten dem Verkehr zum Opfer.

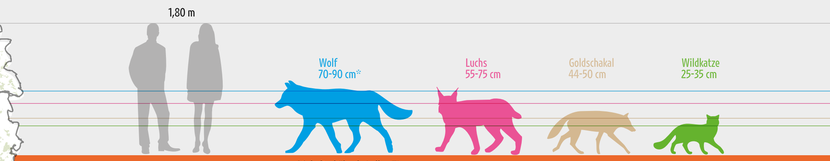
Die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA) in Freiburg ist mit dem Monitoring von Luchs, Wildkatze und Wolf beauftragt und untersucht diese Tiere auf ihre Herkunft, Alter und Gesundheitszustand. Das Auffinden eines überfahrenen Wildtieres ist etwas Besonderes, da je nach Fundort, auch sehr wichtige Standortinformationen (z.B. Bestätigung eines Wildtierkorridors) sowie Fakten zum Vorkommen der Art und zur allgemeinen Biologie des Tieres gewonnen werden.

Da Sie täglich auf den Straßen vor Ort sind, können Sie einen wichtigen Beitrag zur landesweiten Wildtiererfassung und zum Schutz dieser seltenen Tierarten leisten!

Foto | Klaus Echle



Die Karte wurde von der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg erstellt. Informationen zu den Nachweisen können bei der FVA erfragt werden



*Schulterhöhe, bei allen Tieren

Wichtig!
Wenn Sie eine der beschriebenen Tierarten auffinden:

- Notieren Sie den Fundort
- Fotos können für eine erste Einschätzung hilfreich sein
- Bergung des Tierkörpers durch den Streckendienst. Lagern Sie ihn in einem Plastiksack, wenn möglich kühl oder sogar eingefroren.
- Melden Sie den Fund unmittelbar dem FVA-Wildtierinstitut unter 0761 / 40 18 - 27 4 (mit AB) oder 0173 / 60 41 11 7 (auch an Wochenenden und Feiertagen) info@wildtiermonitoring.de oder der/dem für Ihren Landkreis zuständigen Wildtierbeauftragten:

_____

_____

Sollte sich der Verdacht bestätigen, kümmern wir uns um die Abholung des Tierkörpers!

LFV Landes Forst Verwaltung BW

FVA Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg